

Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus

Festlegungsprotokoll der Besprechung am 26. Februar 2004

Zeit: 10.00 -12:00 Uhr
Ort: BTU Cottbus, Hauptgebäude, Raum 48
Teilnehmer: Herr Dr. Schupp (BTU)
Herr Prof. Thiel (Vorsitzender des FAV, BTU)
Herr Matthey (für Herr Prof. Martin)
Herr Jagdhuhn (Dt. Bahnkundenverband)
Herr Neumann (MSWV)
entschuldigt:
Herr Prof. Nagler (BTU)

Tagesordnung:

1. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Teltow Stadt (Vorhaben lfd. Nr. 44)
2. P+R-Anlage 2. BA Bf Basdorf (Vorhaben lfd. Nr. 27)
3. Bahnhofsvorplatz Glöwen (Vorhaben lfd. Nr. 56)

Zu allen Vorhaben sind die Entscheidungen und Hinweise des FAV in der jeweiligen Anlage zu diesem Protokoll aufgeführt. In das Protokoll sind Erkenntnisse aus telefonischen Kontakten mit den Antragstellern im Nachgang zur FAV-Sitzung eingeflossen.

Der Vorsitzende informierte, dass ab sofort unter der Adresse www.eisenbahn.tu-cottbus.de (Link auf FAV beim MSWV) alle Dokumente des FAV veröffentlicht werden.

Zu TOP 1: siehe Anlage 1
Zu TOP 2: siehe Anlage 2
Zu TOP 3: siehe Anlage 3

Cottbus, 04. März 2004



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel

Anlagen

Verteiler

- alle FAV-Mitglieder und LBVS komplettes Protokoll
- einzelne Planungsträger jeweils zutreffende Anlage des Protokolls

Anlage 3 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 26. Februar 2004
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

Bahnhofsvorplatz Glöwen

Es lag vor:

- Auszug aus der Entwurfsplanung „Bahnhof Glöwen. Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes“ (Stand 1/2004, u. a. Lageplan zum GVFG-Antrag Mai 2003)

Planungs- und Bauträger: Gemeinde Plattenburg
Dorfstraße 52A, 19336
vertreten durch Frau Hoffmann, Bürgermeisterin

Planungsbüro: ARGE Spiekermann
Wichertstraße 14A, 10439 Berlin
vertreten durch Dipl.-Ing. Szutarski

Der FAV folgt der Aufgabenstellung und dem gestalterischen Konzept der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes Glöwen. Die funktionelle Zuordnung der Teilbereiche vollendet die mit dem Umbau der Anlagen des Bf Glöwen im Zuge des „Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 2, Ausbau der Strecke Hamburg - Berlin“ begonnene Neugestaltung und nimmt jene Randbedingungen auf, die nunmehr mit dem Ersatzbauwerk des Bahnüberganges der Bundesstraße B 107 im Zusammenhang stehen.

Der FAV unterstützt die Aufnahme des Projektes in das Programm zu fördernder Vorhaben der Verknüpfungsanlagen im Land Brandenburg und knüpft dieses zustimmende Votum an die Umsetzung folgender Hinweise:

- (1) Verzicht auf den separaten Taxistellplatz in Vorplatzmitte zu Gunsten eines Stellplatzes am nordwestlichen Fahrbahnrand des Vorplatzes.
- (2) Aus (1) folgend, konsequente zweireihige Anordnung der Pkw-Stellflächen, zugleich Verzicht auf die Stellflächen am südlichen Platzrand.
- (3) Widmung der Pkw-Stellflächen für Mobilitätsbehinderte unmittelbar neben der Bushaltestelle (bereits ausgewiesene Fläche für Pkw).
- (4) Verzicht auf einen separaten Witterungsschutz für die Bushaltestelle zu Gunsten eines vertraglich gesicherten Qualitätsstandards für wartende Fahrgäste im Aufenthaltsbereich des Bauwerkes der Fußgängerunterführung (ehemals Fahrkartenausgabe und Serviceraum, Vertragspartner DB Station & Service, Bahnhofsmanagement Wittenberge).
- (5) Der gestalterische Ansatz für die Platzgestaltung unmittelbar vor dem ehemaligen Empfangsgebäude wird gewürdigt, zugleich aber in der Größe der befestigten Fläche nicht mitgetragen. Zumal eine Zufahrt zu den hinter dem Empfangsgebäude befindlichen Grundstücksflächen erhalten bleiben muss und keine definierte Widmung der Fläche ausgewiesen wird, sollte die befestigte Fläche auf die Breite des Empfangsgebäudes beschränkt werden.

- (6) Der Umbau des Bahnübergangs zu einer Eisenbahnüberführung macht die Steuerungstechnik der Bahnübergangssicherung entbehrlich, vermutlich in jenem Betonhäuschen am südöstlichen Giebel der Fußgängerunterführung untergebracht. Es wird dem Planungsträger empfohlen, sich in dieser Sache mit der DBAG abzustimmen und bei dieser Gelegenheit mit dem Flächenzuwachs die Größe der Fahrradabstellanlage anpassen zu können.

Dem FAV ist die fortgeschriebene Planungsdokumentation zur Kenntnis zu geben.

Cottbus, 04. März 2004

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H.-Ch. Thiel'. The signature is stylized and cursive.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel